

Schulinternes Curriculum

für die Fächer

Wirtschaft-Politik,

Wirtschaft-Politik bilingual,

Differenzierungskurs PoWi

Sozialwissenschaften,

und

Sozialwissenschaften/Wirtschaft

am

Städtischen Leibniz-Gymnasium Gelsenkirchen

Stand: März 2024

Inhaltsverzeichnis

1.	Zur aktuellen Situation der Fachschaft.....	2
2.	Unterrichtsvorhaben	3
2.1	Schulinterner Lehrplan Wirtschaft-Politik G9.....	3
2.2	Fremdsprachig (bilingual) erteilter Politikunterricht Klasse 9/10	24
2.3	Schulinterner Lehrplan Differenzierungskurs PoWi	27
2.4	Methodencurriculum Sekundarstufe I (Zusatz).....	31
2.5	Schulinterner Lehrplan Sekundarstufe II	32
Einführungsphase		32
2.6	Schulinterner Lehrplan Sekundarstufe II	39
<u> </u> Qualifikationsphase.....		39
3.	Verwendete Lehrmittel	52
4.	Individuelle Förderung und Leistungsbeurteilung.....	53
4.1	Grundsätze der Leistungsbewertung im Kontext eines schülerorientierten, individuell fördernden Unterrichts.....	53
Literaturhinweise.....		59
4.2	Konzeption und Bewertung von Klausuren (Sek. II)	60
4.3	Kriterien der Beurteilung mündlicher Leistungen	62
4.4	Kriterien der Leistungsbeurteilung Sek. I (Schüler)	63
4.5	Die Politikmappe (Vorschlag)	64
4.6	Kriterien der Leistungsbeurteilung Sek. II (Schüler)	71
4.7	Fächerübergreifender Unterricht	74
5.	Außerschulische Lernorte, Kooperationen und Projekte	76
6.	Qualitätssicherung und Evaluation.....	77

1. Zur aktuellen Situation der Fachschaft

Mitglieder der Fachschaft:

- Christian Eisenbraun (D/ER/PK)
- Benedikt Heyer (SW/M)
- Dr. Elke Holländer (SW/GE)
- Florian Käfer (SW/E)
- Siegbert Leichtweis (SW/GE)
- Wolfgang Reich (SW/E)
- Maria Rescher (SW/F)
- Frederik Wessel (SW/D/Inf.)

Funktionsinhaber:

Fachkonferenzvorsitzender: Benedikt Heyer

Stellvertreter: Florian Käfer

Fachräume:

Das Fach Sozialwissenschaften verfügt über keinen eigenen Raum. Selbst der Unterricht im Leistungskurs findet häufig in wechselnden, schlecht ausgestatteten Räumen (Klassenräume, Container) statt, so dass es kaum möglich ist, im Unterricht erstellte Produkte längerfristig auszustellen o.ä. Der Unterricht findet in der Sekundarstufe I in den Klassenräumen statt.

Die Fachschaft wünscht sich wieder einen Fachraum, der mit einem Computer mit Internetanschluss und einem Beamer ausgestattet ist, damit der Forderung nach Aktualität durch die Möglichkeit des Zugriffs auf die derzeitigen medial vermittelten politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Themen leichter Rechnung getragen werden kann. (Die schlechte Raumsituation ist auch den momentanen Umbaumaßnahmen in der Schule geschuldet.)

Ausstattung:

Die Fachschaft wird regelmäßig mit Informationen und Werbung verschiedenster unabhängiger und interessengebundener gesellschaftlicher Akteure und Institutionen versorgt. Die Materialien liegen im Lehrerzimmer.

2. Unterrichtsvorhaben

2.1 Schulinterner Lehrplan Wirtschaft-Politik G9

Jahrgangsstufe 5
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Inwiefern kann ich mitwirken? – Demokratische Strukturen und Zusammenleben in der Schule</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),• identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),• analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),• stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),• ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),• vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4). <p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">– Zusammenleben und demokratische Beteiligung in der Klassengemeinschaft (Klassenregeln, Konfliktlösung usw.)– Formen demokratischer Beteiligung in der Schule unter Berücksichtigung von Akteuren und Prozessen– Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in der Schule: Schulordnung / Schulgesetz <p>Hinweise:</p> <p>Weitere Bezüge zu IF 4 möglich, z.B. Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup</p> <p>Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen</p> <p>Zeitbedarf:</p> <p>ca. 8 Std.</p>

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben II:

Was habe ich mit Wirtschaft zu tun? – Grundlagen des Wirtschaftens

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mit Hilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter
- Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung
- Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher
- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (z.B. im Supermarkt, im Internet)

Hinweise:

Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen

Zeitbedarf:

ca. 10 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben III:

Wie leben Kinder in anderen Ländern der Welt? – Vergleichende Untersuchung von Lebensbedingungen von Kindern auf der Welt

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).

Inhaltsfelder:

IF 3 Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lebensbedingungen in verschiedenen Ländern (z.B. Kinderarmut, Bildungschancen)
- Kinderrechte und Kinderarbeit
- Sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, Hochwertige Bildung

Hinweise:

Bezug zu IF 1 möglich, z.B. Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen

Zeitbedarf:

ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Wie lässt sich unser Zusammenleben gestalten? – Vielfalt in der sich wandelnden Gesellschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- begründen ein Spontanurteil (UK 3),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Identität und Rollen: Familie und Peergroup
- Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen
- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen

Hinweise:

Bezug zu IF 5 möglich, z.B. Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

Zeitbedarf:

ca. 10 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben V:

Inwiefern leben wir in einer digitalisierten Welt? – Sicherer und sinnvoller Umgang mit digitalen Medien

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5),
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).

Inhaltsfelder:

IF 5 Medien und Information in der digitalisierten Welt

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (z.B. Youtube, Instagram)
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel
- rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld
- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup

Hinweise:

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

Zeitbedarf:

ca. 10 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben VI:

Was können wir zum Schutz unserer Umwelt beitragen? – Individuelle und politische Maßnahmen zum Umweltschutz

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen mit Hilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),
- präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2).
- Beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5).

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 3 Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns
- Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen
- Spannungsfeld zwischen ökologischen und ökonomischen Interessen

Zeitbedarf:

ca. 8 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben VII:

Können Kinder und Jugendliche mitwirken? – Demokratische Beteiligung in Stadt und Gemeinde

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4).

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen
- Formen demokratischer Beteiligung in der Stadt/Gemeinde (z.B. Gelsenkirchen) unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen
- Funktion und Bedeutung von (Kommunal-)Wahlen

Hinweise:

Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen

Zeitbedarf:

ca. 6 Std.

Zeitbedarf Jahrgangsstufe 5: 62 Stunden

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben I:

Nur ein Rad im Getriebe? – Gestaltungsmöglichkeiten eines selbstbestimmten und nachhaltigen Konsums in der Sozialen Marktwirtschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5).

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf (IF 1)
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1)
- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein (IF 8)
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen / Filter und Youtuber und andere Social Media Plattformen (IF 8)

Zeitbedarf:

ca. 14 Std.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben II:

Wie funktioniert unsere Demokratie? – Einfluss demokratischer Institutionen auf Landesebene, verfassungsrechtliche Grundlagen sowie politische und zivilgesellschaftliche Partizipationsmöglichkeiten in unserer Demokratie

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2).

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 2)
- Staatsbürgerschaft, Wahlen (Wahlgrundsätze) und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 2)
- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2)
- Rolle der Medien als mögliche „vierte Gewalt“ im politischen Willensbildungsprozess (IF 2)

Zeitbedarf:

ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Wie frei bin ich in meinem Handeln? – Lebensgestaltung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und Selbstbestimmung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4)
- Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen (IF 4)
- Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts (IF 4)

Zeitbedarf:

ca. 12 Std.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben IV:

Darf ich kaufen, was ich will? – Geschäftsfähigkeit, AGB und Verbraucherschutz im Alltag von Kindern und Jugendlichen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3).

Inhaltsfelder:

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge (IF 8)
- Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 8)
- Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten (IF 8)

Zeitbedarf:

ca. 10 Std.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben V:

Ist mein Leben digital bestimmt? – Chancen und Herausforderungen digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6),
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK2).

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF 4)
- rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (IF 8)

Zeitbedarf:

ca. 12 Std.

Summe Jahrgangsstufe 7: 60 Stunden

Unterrichtsvorhaben I:

Wie entwickelt sich unsere Demokratie? – Aktuelle Herausforderungen für den demokratischen Verfassungsstaat

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK1).

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 2)
- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 2)
- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2)
- Gefährdungen der Demokratie (IF 2)
- Partizipation in der Zivilgesellschaft (IF 2)
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2)

Zeitbedarf:

ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Haben wir die ideale Wirtschaftsordnung? – Die Soziale Marktwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Ökologie

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene, wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK1).

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

IF 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Freie und soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb (IF 1)
- Wachstum und nachhaltige Entwicklung (IF 1)
- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein (IF 8)
- Nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung (IF 10)

Zeitbedarf:

ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Kann der Staat für soziale Gerechtigkeit sorgen? – Soziale Ungleichheit, Prinzipien sozialer Sicherung und aktuelle Herausforderungen des deutschen Sozialstaats

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

Inhaltsfelder:

IF 7 Soziale Sicherung in Deutschland

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Soziale Ungleichheit (IF 7)
- Prinzipien der sozialen Sicherung (IF 7)
- Säulen des Sozialversicherungssystems (IF 7)
- Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien (IF 7)

Zeitbedarf:

ca. 14 Std.

Jahrgangstufe 9

Unterrichtsvorhaben IV:

Welche Bedeutung hat Europa für mich? - Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft zwischen Identifikation und Skepsis

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

Inhaltsfelder:

IF 9 Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europa als Wertegemeinschaft (IF 9)
- Institutionen der Europäischen Union (IF 9)
- Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (IF 9)
- Grundzüge der Europäischen Währungsunion (IF 9)

Zeitbedarf:

ca. 14 Std.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben V:

Unternehmen in der Sozialen Marktwirtschaft – Was sind ihre Aufgaben und Herausforderungen?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

Inhaltsfelder:

IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ziele, Grundfunktionen und Strukturen von Betrieben bzw. Unternehmen (IF 6)
- Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (IF 6)
- Betriebliche Mitbestimmung (IF 6)

Zeitbedarf:

ca. 8 Std.

Summe Jahrgangsstufe 9: 60 Stunden

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben I:

Gleiches Recht für alle? – Grund- und Menschenrechte und die Herausforderung ihrer Durchsetzung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK4),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK3).

Inhaltsfelder:

IF 11 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- UN-Menschenrechtscharta (IF 11)
- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2)

Zeitbedarf:

ca. 14 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Krieg und Frieden im 21. Jahrhundert – Wie erreichen wir eine sichere und friedliche Welt?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1).

Inhaltsfelder:

IF 11 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO (IF 11)
- Migration (IF 11)

Zeitbedarf:

ca. 16 Std.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben III:

Schule – und was dann? Lebensplanung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und persönlicher Verantwortung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6).

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung

IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4)
- Berufswahl und Berufswegeplanung; Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit (IF 6)
- Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategien (IF 6)
- Unternehmerische Selbstständigkeit: Familien-Unternehmen, Handwerk (IF 6)
- Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung (IF 6)
- Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge (IF 8)

Zeitbedarf:

ca. 14 Std.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben IV:

Sind unsere Arbeitsplätze in Gefahr? – Globalisierung als Chance und Herausforderung für Arbeits- und Gütermärkte

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

Inhaltsfelder:

IF 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung (IF 10)
- Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft (IF 10)

Hinweise:

Bezug zu IF 1 möglich, z.B. Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb

Bezug zu IF 6 möglich, z.B. Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung

Zeitbedarf:

ca. 16 Std.

Summe Jahrgangsstufe 10: 60 Stunden

2.2 Fremdsprachig (bilingual) erteilter Politikunterricht Klasse 9/10

Das Fach Wirtschaft-Politik thematisiert gesellschaftliche Phänomene in ihrer Vielfalt. Somit ist es in besonderem Maße dazu geeignet, wechselseitige Abhängigkeiten und Wertmaßstäbe zu erkennen. Durch die curricularen Vorgaben bezieht es sich vor allem auf europäische Räume und leistet somit einen wichtigen Beitrag zum Verständnis der europäischen Integration.

Gymnasialer Politikunterricht fördert Toleranz und ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern auch andere europäische Traditionen und Werte zu verstehen.

Um Schülerinnen und Schülern eine umfassende Allgemeinbildung zu vermitteln, sie auf die internationale Arbeitswelt vorzubereiten und um einen Beitrag zur interkulturellen Handlungsfähigkeit der Lernenden zu leisten, muss schulische Bildung der dynamisch wachsenden Bedeutung der Beherrschung von Fremdsprachen, insbesondere der englischen Sprache, in Naturwissenschaft und Technik sowie in den

Sozialwissenschaften Rechnung tragen. Dies geschieht am Leibniz Gymnasium u.a. zum Beispiel durch die Stärkung des Anwendungsbezuges einer Fremdsprache (z. B. Englisch) als Arbeitssprache in speziell eingerichteten bilingualen Lerngruppen, in denen Politikunterricht überwiegend in der Fremdsprache Englisch erteilt wird.

Die besondere Eignung des Politikunterrichts als fremdsprachig erteiltes Sachfach ergibt sich aus dem hohen Grad der Anschaulichkeit vieler gesellschaftlicher Themenbereiche. Der bilinguale Unterricht erweitert bzw. vertieft dabei die fremdsprachliche Kompetenz durch die fachsprachliche Erweiterung, die sachfachliche Kompetenz durch zusätzliche Blickrichtungen, die Möglichkeit fächerübergreifenden und fächerverbindenden Lernens und die allgemeinen Lebens- und Berufsperspektiven. Auf der Grundlage fachspezifischer Materialien (z. B. Bilder, Textquellen, Tabellen) werden Einsichten in gesellschaftliche Prozesse im Rahmen eines fachsprachlich akzentuierten Fremdsprachenerwerbs gewonnen und sprachlich umgesetzt. Durch vielfältige Visualisierungsmöglichkeiten sind eine altersgemäße fremdsprachliche Progression und eine Festigung des fremdsprachlichen Wortschatzes möglich

Thema gemäß Kernlehrplan (original deutsch, hier: Englisch, angepasst auf den bilingualen Unterricht)
Klasse9: UV I: The future of democracy? - Current challenges for the democratic state.
UV II: An ideal economy? - Social Market economy between the poles of economy and ecology.
UV III: Welfare State Germany - Is the state able to provide social justice?
UV IV: The European Union as an economic and political community between identity and scepticism.

UV V: Corporation in the Social Market economy - Their tasks and challenges?
Klasse 10: UV I: Human rights and the challenge of enforcing them.
UV II: War and peace in the 21st century - How do we achieve a safe and peaceful world?
UV III: Graduation - then what? Life planning between social expectation and personal responsibility.
UV IV: Is our employment safe? - Globalisation as a chance and challenge for job markets.

Kriterien für eine gute und ausreichende Leistung

Kompetenzbereich	Kompetenzen	Leistungen für Note „gut“	Leistungen für Note „ausreichend“
Interkulturelle Kompetenz	Orientierungs-wissen	fundierte Kenntnisse über die im Unterricht behandelten Inhalte	grundlegende Kenntnisse über die behandelten Inhalte
Funktionale Kommunikative Kompetenz Text-und Medienkompetenz	Hörverstehen	umfassende Sachinformationsentnahme und Verständnis komplexerer Zusammenhänge direkt (z.B. durch Lehrer) oder mittels Tonträger gesprochener Texte, auch bei Vortrag in normalem Tempo der native speakers	Verständnis der Hauptaussagen, sofern in deutlich artikulierter Standardsprache über vertraute Themen gesprochen wird
	Leseverstehen	umfassende Informationsentnahme sowie Sicherheit bzgl. der kontextuellen Einbindung der Texte in komplexe Zusammenhänge	Verständnis der Hauptaussagen des Textes und seiner Anbindung an die übergeordnete Thematik
	Sprechen	regelmäßig aktive Teilnahme am classroom discourse in zusammenhängender, sach- und problemorientierter Weise impulsgebende Rolle bei Gruppenarbeit, Gesprächsführung, dabei überwiegend auf Englisch Präsentation von Arbeitsergebnissen (Referate, Gruppenarbeit) in weitgehend freiem Vortrag (Notizen) Vortrag der HA gelöst von der Textvorlage Anwendung situativ angemessener Sprachformen (z.B. berichtend, erzählend, argumentativ)	zurückhaltende Teilnahme am classroom discourse; Versprachlichung einfacher Sachverhalte (Reproduktion) in einfachen, überwiegend isolierten Sätzen eher passive Teilnahme an Gruppenarbeiten; Kommunikation in der Gruppe weitgehend in deutsch Präsentationen und Vorträge durch Ablesen geringe Differenziertheit im Ausdrucksvermögen

	Sprachmittlung	überzeugende Wiedergabe von Informationen aus vertrauten Zusammenhängen in der jeweils anderen Sprache	noch angemessene Wiedergabe von Informationen aus vertrauten Zusammenhängen in der jeweils anderen Sprache
	Selbständiges Lernen	sorgfältige, nachvollziehbare Dokumentation des eigenen Lernprozesses	erkennbare Dokumentation des eigenen Lernprozesses
Funktionale Kommunikative Kompetenz	Aussprache und Intonation	sinngestaltendes Lesen und Sprechen mit korrekter Aussprache und Intonation hohe Bereitschaft, Aussprache zu assimilieren und zu korrigieren	Lesen und Schreiben mit deutlichem deutschen Akzent und wiederkehrenden Aussprachefehlern
	Wortschatz/Ausdrucksvermögen	funktional und thematisch angemessen; idiomatisch kontinuierlich erweitert und schriftlich wie mündlich abrufbar	begrenzt, undifferenziert, oft unidiomatisch unsicher in schriftlichen und mündlichen Überprüfungen
	Grammatik	überwiegend korrekte Anwendung des grammatischen Inventars Verwendung komplexer Satzstrukturen	Unsicherheit in der Anwendung der eingeführten grammatischen Strukturen Verwendung einfacher Satz-muster; teilweise unvollständige Sätze
	Orthographie	Sicherheit in Rechtschreibung und Zeichensetzung	Schwächen in Rechtschreibung und Zeichensetzung

2.3 Schulinterner Lehrplan Differenzierungskurs PoWi

Der vorliegende Lehrplan ist ausgehend von den Vorgaben des KLP WP Wirtschaft NRW (als kombiniertes Fach) so gestaltet, dass er Freiräume für Vertiefung, schuleigene Projekte und aktuelle Entwicklungen lässt (vgl. KLP S. 10). Im kombinierten Fachunterricht werden Kompetenzen in ausgewählten Inhaltsfeldern des Kernlehrplanes für das Wahlpflichtfach Wirtschaftsverbände und aus der Perspektive des jeweils anderen Faches erweitert.

Vermittlung übergeordneter Kompetenzen

Die übergeordneten Kompetenzen des KLP WP Wirtschaft sind dabei obligatorisch zu vermitteln.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern ökonomische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5).

Methodenkompetenz

Verfahren der Informationsgewinnung und -auswertung

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2).

Verfahren der Analyse und Strukturierung

Die Schülerinnen und Schüler

- Vermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),

- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6).

Verfahren der Darstellung und Präsentation

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer
- Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2),
- artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4),
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5),
- realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

Obligatorisch zu berücksichtigende Inhaltsfelder

Gemäß der Absprache der Fachschaft sind zur Umsetzung der verbindlichen curricularen Vorgaben die nachfolgend aufgeführten vier Inhaltsfelder des KLP WP Wirtschaft, die ausgewiesenen inhaltlichen Schwerpunkte sowie die dazugehörigen Kompetenzen obligatorisch zu berücksichtigen:

Jahrgangsstufe 9
<p><u>Inhaltsfeld 2: Grundlagen eigenverantwortlichen finanziellen Handelns privater Haushalte</u></p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none">– Einkommen, Sozialabgaben und Steuern,– Vertragsrecht und Altersvorsorge: Versicherungs- und Kreditverträge– unterschiedliche Anlageformen als Möglichkeiten des Vermögensaufbaus und der Absicherung privater Lebensrisiken <p><u>Inhaltsfeld 6: Wirtschaften in der globalisierten Welt</u></p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none">– Unternehmen als Global Player globaler Wettbewerb unter sozialer und ökologischer Verantwortung– Kostenvorteile und Standortfaktoren– ökologische und soziale Auswirkungen globalisierter Märkte

Inhaltsfeld 1: Unternehmerisches Handeln in der Sozialen Marktwirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- unternehmerische Zielsetzungen und Grundsatzentscheidungen: Geschäftsidee, Produktions-, Personal- und Marketingentscheidungen, Rechtsformen
- Businessplan als Grundlage erfolgreicher Geschäftstätigkeit
- Unternehmensbesteuerung: Körperschaftssteuer, Gewerbesteuer

Inhaltsfeld 5: Nachhaltiges Wirtschaften

Inhaltliche Schwerpunkte:

- individuelles Konsumverhalten und Ökologischer Fußabdruck,
- nachhaltige Produkte und Dienstleistungen
- nachhaltiger Konsum: staatliche Maßnahmen und Einflussmöglichkeiten, zivilgesellschaftlicher Akteure

2.4 Methodencurriculum Sekundarstufe I (Zusatz)

Das Methodencurriculum des Faches Politik/Wirtschaft (einschließlich des Differenzierungs-bereichs) orientiert sich an dem „Kernlehrplan Sekundarstufe I Gymnasium Politik/Wirtschaft“.

Zielsetzung dabei ist, die S.u.S. in die Lage zu versetzen, ein möglichst dauerhaftes und belastbares demokratisches Bewusstsein und eine Befähigung zur aktiven Gestaltung ihrer Bürgerrolle in politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Prozessen zu entwickeln. Methodenlernen ist hier als Prozess zu verstehen, der in der Regel kontextgebunden über thematisches Lernen zu vermitteln ist.

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 sind grundlegende Methodenkenntnisse zu vermitteln, u.a. die Erfassung grundlegender Textinhalte, grundlegender Fachbegriffe aus allen 3 Teilbereichen, das Kennenlernen verschiedener Statistiken und die Arbeit mit pol. Karikaturen.

Ab der Jahrgangsstufe 7 sind diese grundlegenden Methodenkenntnisse fortzuentwickeln, d.h. z.B. das Erwerben eines kritischen Bewusstseins im Umgang mit Texten, Statistiken und Karikaturen.

Fachbegriffe gewinnen an Bedeutung.

Methodenlernen bedeutet auch sozial-interaktives und handlungsorientiertes Lernen, z.B. produktives Gestalten (u.a. Projekttagbuch, Protokoll, Referat), simulatives Lernen (u.a. Rollenspiele, Pro-Contra-Debatte) und reales Lernen (u.a. Erkundung, Interview, Befragung).

Beides ist in alle Jahrgangsstufen zu integrieren.

Zentrale Schlüsselkompetenz der politischen Bildung ist die politische, gesellschaftlich und ökonomische Urteilsfähigkeit. Dabei ist ein vorsichtiges Heranführen der S.u.S. in den Jahrgangsstufen 5 und 6 angebracht (z.B. das Formulieren einer eigenständigen und kurz begründeten Beurteilung). In der Jahrgangsstufe 7, 8 (Differenzierungsbereich) und insbesondere 9 soll diese Schlüsselkompetenz weiter fortentwickelt werden. Ziel dabei ist das Vermitteln der Fähigkeit:

- politische, gesellschaftliche und ökonomische Zusammenhänge selbstständig, begründet und kriterien- bzw. kategorienorientiert zu beurteilen und
- das Finden eines eigenen Standpunkts durch ein verständigungsorientiertes Abwägen im Diskurs mit Anderen.

2.5 Schulinterner Lehrplan Sekundarstufe II

Einführungsphase

Inhaltsfeld 1 – Marktwirtschaftliche Ordnung

Themen	Sachkompetenzen	Methodenkompetenzen	Urteilskompetenzen	Handlungskompetenzen
<p>Leben in der sozialen Marktwirtschaft – Grundlagen, Modell und Realität</p> <ul style="list-style-type: none"> • VWL als Basis zum Verständnis von Produktion und Konsum – Bedürfnisse, Güter, Knappheit – Produktion, Arbeitsteilung, Geld – Märkte als Treffpunkt von Produzenten und Konsumenten (Marktpreismodell, Wirtschaftskreislauf) – Die Soziale Marktwirtschaft als ordnungspolitisches Leitbild in Deutschland – Sozialistische Plan- und liberale Marktwirtschaft im Vergleich – Der Mensch – ein „homo oeconomicus“? (Idealtypen in der kritischen Auseinandersetzung) – Kontroverse Perspektiven auf die Rolle des Staates in der (sozialen) Marktwirtschaft 	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK1), - erläutern exemplarisch ökonomische Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK2), - erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3). 	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK1), - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK4), - präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7), 	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die Zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2), - entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3), - erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6). 	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2), - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4).

<ul style="list-style-type: none"> – Wettbewerb und Wettbewerbspolitik • Der Jugendliche Konsument im Wirtschaftsprozess – Jugendliche als Adressaten von Anbieterstrategien – Wie sind planvolle Konsumentenentscheidungen möglich? 		<ul style="list-style-type: none"> - stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8), - ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK11), - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit –im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK13). 		
--	--	---	--	--

Inhaltsfeld 2 – Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten				
Themen	Sachkompetenzen	Methodenkompetenzen	Urteilskompetenzen	Handlungskompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> – Parteienabstinenz und Politikverdrossenheit bei Jugendlichen? Politische Interessen Jugendlicher auf dem Prüfstand – Grundlagen: Stationen politischer Theorie und Demokratieentwicklung (Rousseau, Madison) – Die demokratische Ordnung des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland <ul style="list-style-type: none"> – Grundrechte, Gestaltungsprinzipien nach Art. 20 (Demokratie, Rechtsstaat, Sozialstaat Bundesstaat) vor dem Hintergrund ihrer Entstehungsbedingungen – Gewaltenteilung – Die Institutionen des parlamentarischen Systems im politischen Prozess an einem 	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK1), - erläutern exemplarisch ökonomische Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK2), - erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3), - stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK4), - analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5). 	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK1), - werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK3), - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozial- 	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1), - ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2), - entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3), - beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5), - erörtern exemplarisch die 	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> - praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1), - entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3), - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4), - beteiligen sich simulativ an

<p>Fallbeispiel unter Berücksichtigung des Politikzyklus'</p> <ul style="list-style-type: none"> – Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie: Chancen und Risiken direkter und repräsentativer Demokratie im Vergleich – Gefährdung der Demokratie durch Rechtsextremismus in Deutschland? – Die politische Bedeutung der Massenmedien in der Demokratie (Medien als „vierte Gewalt“?) – Parteienspektrum der Bundesrepublik entlang politischer Ideologien der Gegenwart (Konservatismus, Liberalismus, Sozialismus, Anarchismus); Programmaussagen von NGOs 		<p>wissenschaftlichen Perspektiven (MK4),</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren bzw. Textintention) (MK5), - präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7), - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK9), - setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung 	<p>gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6).</p>	<p>(schul-) öffentlichen Diskursen (HK5).</p>
---	--	---	---	---

		<p>zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK10),</p> <ul style="list-style-type: none"> - arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK12), - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit –im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK13), - identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK14), - ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK15). 		
--	--	---	--	--

Inhaltsfeld 3– Individuum und Gesellschaft

Themen	Sachkompetenzen	Methodenkompetenzen	Urteilskompetenzen	Handlungskompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> – Individuum und Gesellschaft: Wer prägt hier eigentlich wen? (Das Verhältnis von Individuum 	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen 	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> -erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten 	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen 	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen für diskursive, simulative und reale sozial-

<p>und Gesellschaft aus der Perspektive der Soziologie)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Meine persönliche Entwicklung: Abhängig von den Genen oder von meinem Umfeld? (Sozialisation: Vergesellschaftung der menschlichen Natur) – Die Sozialisationseffekte des Schulalltags: Ist alles, was ich in der Schule lerne, pädagogisch beabsichtigt und geplant? – Die Bedeutung von sozialen Normen und Werten für das Zusammenleben von Menschen – Spielen wir alle bloß Theater!?! Das Verhältnis von Individuum und sozialer Rolle aus der Perspektive divergierender soziologischer Rollentheorien (Strukturfunktionalismus – homo sociologicus – und Symbolischer Interaktionismus) – Identität als „Balanceakt“ (z.B. Krappmann); Möglichkeiten der Identitätsdarstellung im eigenen Berufs- und Alltagshandeln – „Der Star ist die Mannschaft“!?! Soziologische Kleingruppenforschung und die Entwicklung 	<p>(SK1),</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern exemplarisch ökonomische Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK2), - erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3), 	<p>ten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK1),</p> <ul style="list-style-type: none"> - erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2), - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK4), - stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar 	<p>und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1),</p> <ul style="list-style-type: none"> -ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2), - entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3), 	<p>wissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2),</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3), - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4), - beteiligen sich simulativ an (schul-) öffentlichen Diskursen (HK5).
--	---	--	--	--

von Teamfähigkeit		(MK6), - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK9), - ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK11), - arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK12).		
-------------------	--	--	--	--

Bei den vorliegend ausgewiesenen Kompetenzerwartungen handelt es sich um die sog. „übergeordneten Kompetenzen“ des KLP. Es gelten zusätzlich die bezogen auf die einzelnen Inhaltsfelder konkretisierten Kompetenzen gemäß KLP.

2.6 Schulinterner Lehrplan Sekundarstufe II

Qualifikationsphase

Inhaltsfeld 4 - Wirtschaftspolitik (Q1.1)				
Themen	Sachkompetenzen	Methodenkompetenzen	Urteilskompetenzen	Handlungskompetenzen
<p>Konjunktur- und Wachstumsschwankungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Warum gibt es kein stetiges lineares Wirtschaftswachstum? <p>Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Welche wirtschaftspolitischen Ziele werden in Deutschland verfolgt? - Anhand welcher Indikatoren wird die Zielerreichung überprüft? - Inwieweit ist das BIP ein geeigneter Wohlstandsindikator? <p>Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inwieweit ist das staatliche Eingreifen in den Wirtschaftsprozess legitimierbar und legitimiert? Existenzsicherung, kollektive Wohlstandsmehrung und Verteilung von Gütern und Lasten als wirtschaftspolitische Kernaufgaben <p>Qualitatives Wachstum und nach-</p>	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) - analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK6). 	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich-relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1), - werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3). - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale 	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1), - ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2), - entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3), - beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5), 	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> - praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1), - beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-) öffentlichen Diskursen (HK5), - vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls

<p>haltige Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inwieweit ist stetiges Wirtschaftswachstum vor dem Hintergrund ökologischer Herausforderungen und ökonomischer Zwänge sinnvoll und möglich? <p>Wirtschaftspolitische Konzeptionen; Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sparen oder Investieren in der Krise? – Angebots- und Nachfrageorientierung in der Kontroverse <p>Analyse von Interessen und wirtschaftspolitischen Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften anhand eines aktuellen Fallbeispiels</p>		<p>und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK4),</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK5). - präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7), - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unter- 	<ul style="list-style-type: none"> - begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK7), - ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK8), 	
---	--	---	--	--

		<p>stützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK9),</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK10). - identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK14), - 		
--	--	--	--	--

Inhaltsfeld 6 – Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (Q1.2)				
Themen	Sachkompetenzen	Methodenkompetenzen	Urteilskompetenzen	Handlungskompetenzen
<p>Erscheinungsformen, Indikatoren, Modelle und Theorien sozialer Ungleichheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bist Du reich genug? Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland seit 1990 - Gleiche Chancen auf Teilhabe 	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1), - erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, 	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermit- 	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1), - ermitteln in Argumentationen Positionen und Ge- 	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> - praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Han-

<p>für alle? Reproduktion sozialer Ungleichheitsverhältnisse durch das Bildungssystem</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jenseits von Klasse und Schicht? Die Diskussion um soziale Ungleichheitsverhältnisse im Spiegel der Genese soziologischer Theorien und Modellkonstruktionen <p>Sozialer Wandel; Tendenzen des Wandels in der Arbeitswelt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ende der Normalerwerbsbiographie - Fluch oder Segen? Ursachen und Auswirkungen der Flexibilisierung und Prekariisierung von Beschäftigungsverhältnissen an einem konkreten Beispiel <p>Sozialstaatliches Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> - Welche Anforderungen an das sozialstaatliche Handeln ergeben sich aus dem Sozialstaatsgebot des Grundgesetzes? - Soziale Sicherungssysteme in Deutschland - Sozialstaat ohne Zukunft? Probleme des Systems sozialer Sicherung vor dem Hintergrund des demographischen Wandels 	<p>Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3),</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5), - analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK6). 	<p>teln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1),</p> <ul style="list-style-type: none"> - erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2), - werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3). - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK4), - ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Ar- 	<p>genpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2),</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektiveleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3), - beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5), - erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6), 	<p>deln (HK1),</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3), - nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4), - vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7).
---	---	--	---	--

<p>sowie des Wandels in der Arbeitswelt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie kann die Zukunftsfähigkeit des Sozialstaats verbessert werden? Modellierung und Beurteilung alternativer Konzepte sozialer Sicherung 		<p>gumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK5).</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK6), - präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7), - stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und po- 		
--	--	---	--	--

		<p>litikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8),</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK9), - setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK10). - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK13), - ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK18), - analysieren wissenschaftli- 		
--	--	--	--	--

		che Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK19).		
--	--	---	--	--

Inhaltsfeld 4 – Wirtschaftspolitik/Inhaltsfeld 5 - Europäische Union/ Inhaltsfeld 7 – globale Strukturen und Prozesse (Q2.1)				
Themen	Sachkompetenzen	Methodenkompetenzen	Urteilskompetenzen	Handlungskompetenzen
<p>Europäischer Binnenmarkt, Interventions- und Regulationsmechanismen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inwieweit profitiert der Wirtschaftsstandort Deutschland vom europäischen Binnenmarkt? – Die Wirkungen des EU-Binnenmarktes vor dem Hintergrund der wirtschaftspolitischen Ziele laut Stabilitätsgesetz - „Wenn die Banane gerade wär, wär’ sie keine Banane mehr...“ – Sinn und Unsinn von Regulationsvorschriften <p>Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Europäische Union als Garant für Frieden in Europa? - Analyse der historischen Hintergründe der europäischen In- 	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2), - stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4), 	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1), - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftli- 	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1), - ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2), - entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3), - beurteilen exemplarisch Handlungschancen und - 	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> - praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1), - nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4), - vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernste-

<p>tegration</p> <p>EU-Normen sowie Institutionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die EU – (K)ein Vorbild für demokratische Partizipation und Legitimation? <p>Europäische Integration; Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung,</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Fleißiger Norden, fauler Süden?“ – Das Nord-Süd-Gefälle als Beispiel für strukturelle Probleme der europäischen Integration - Die Vereinigten Staaten von Europa – ein Modell mit Zukunft? <p>Die Geldpolitik der Europäische Zentralbank</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geldwertstabilität oder Wirtschaftswachstum? Die Möglichkeiten und Grenzen der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank im Spannungsfeld nationaler und supranationaler Anforderungen <p>Wirtschaftsstandort Deutschland im Kontext der ökonomischen Globalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die ökonomische Globalisierung – Chance oder Risiko für den Wirtschaftsstandort Deutschland? 		<p>chen Perspektiven (MK4),</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK5). - präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7), - stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8), - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwis- 	<p>alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5),</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6), - beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK9). 	<p>hender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7).</p>
---	--	---	---	--

<p>Multiperspektivische Beurteilung der Zukunftsaussichten entlang qualitativer und quantitativer Standortfaktoren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inwieweit kann die ökonomische Globalisierung durch supranationale Institutionen politisch gesteuert werden? Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Institutionen WTO, IWF und Weltbank an einem Fallbeispiel <p>Im LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lohnpolitische Konzeptionen (IF 6) - Außenhandelstheorien 		<p>senschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK9),</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK10). - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK13), - ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Ver- 		
--	--	---	--	--

		<p>änderung (MK17),</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK18), 		
--	--	--	--	--

Inhaltfeld 7 – globale Strukturen und Prozesse (Q2.2)

Themen	Sachkompetenzen	Methodenkompetenzen	Urteilskompetenzen	Handlungskompetenzen
<p>Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik, Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Von der Bipolarität zur Multipolarität? <p>Die Strukturmerkmale des internationalen politischen Systems im 21. Jh. zur Vermittlung grundlegender Kenntnisse über Machtverteilung und damit zusammenhängenden Chancen der weltweiten Friedenssicherung nach Ende des Ost-West-Konflikts</p> <ul style="list-style-type: none"> - Failing states – (K)ein Grund zur Sorge? - Die UNO: Peacekeeper oder zahnloser Tiger? 	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2), - stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4), - analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungs- 	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1), - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statis- 	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1), - ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2), - entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektive der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Ur- 	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> - praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1), - entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2),

<ul style="list-style-type: none"> - Multiperspektivische Auseinandersetzung mit der Rolle der Bundesrepublik Deutschland in der globalen Friedenssicherung an einem Beispiel <p>Im LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ökonomie und Ökologie (IF 4) 	<p>organisationen (SK5),</p>	<p>tiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK4),</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK5). - stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK6), - präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungs- 	<p>teile (UK3),</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4), - begründen den Einsatz von Urteilkriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK7), - beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK9). 	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6), - vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7).
--	------------------------------	---	---	---

		<p>vorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7),</p> <ul style="list-style-type: none">- stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8),- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK9),- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK15),		
--	--	---	--	--

Bei den angegebenen Kompetenzen handelt es sich um eine Zuordnung der im Kernlehrplan Sek. II ausgewiesenen übergeordneten Fachkompetenzen. Die im KLP formulierten inhaltsfeldbezogenen Kompetenzen gehören zudem zur Obligatorik in der Qualifikationsphase.

3. Verwendete Lehrmittel

Lehr- und Lernmittel Wirtschaft-Politik (Sek. I)

Mattes, W. (Hg.): TEAM. Wirtschaft-Politik NRW G9. Gymnasium Nordrhein-Westfalen. Westermann. [alle Bände]

Lehr- und Lernmittel in den Sozialwissenschaften/Wirtschaft (Sek. II)

Floren, F.J. (Hg.): Wirtschaft – Gesellschaft – Politik. Bd. I. Westermann. Paderborn 2022.

Floren, F.J. (Hg.): Wirtschaft – Gesellschaft – Politik. Bd. II. Westermann. Paderborn 2022.

Lehr- und Lernmittel der Landes- sowie der Bundeszentrale für politische Bildung

4. Individuelle Förderung und Leistungsbeurteilung

4.1 Grundsätze der Leistungsbewertung im Kontext eines schülerorientierten, individuell fördernden Unterrichts

Einleitung

Die Mitglieder der Fachschaft Sozialwissenschaften (Politik/Wirtschaft) des Leibniz-Gymnasiums haben vereinbart, ihr Leistungskonzept entlang eines pädagogischen Leistungsprinzips zu entfalten, das neben standardisierten Leistungsanforderungen auch die individuelle Förderung in den Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit rückt.

In dieser Ausarbeitung wird zunächst der oben erwähnte pädagogische Leistungsbegriff erläutert, um davon ausgehend Formen der Leistungsbeurteilung im schülerorientierten sozialwissenschaftlichen Fachunterricht im Bereich der Prozess-, Produkt- und Präsentationsbeurteilung festzulegen. Daran anschließend werden Kriterien der Beurteilung mündlicher sowie schriftlicher Leistungen im Beurteilungsbereich „sonstige Mitarbeit“ vorgestellt.

Orientierung am pädagogischen Leistungsbegriff

Dem pädagogischen Leistungsbegriff liegt ein demokratisches Verständnis von schulischer Bildung und schulischem Lernen zugrunde, das die Erziehung der Schüler zur Mündigkeit (Fähigkeit zur Selbst- und Mitbestimmung, Kritik- und Urteilsfähigkeit, individuelle und gesellschaftspolitische Handlungsfähigkeit etc.) als oberstes Prinzip ansieht. Damit ist wohlgerne nicht gemeint, dass im sozialwissenschaftlichen Unterricht keine Leistungen mehr gefordert werden sollten, sondern es geht vielmehr darum, dass bei der Erziehung zur Lern- und Leistungsbereitschaft neben dem Nachweis von Wissen und Können auch das Erlernen der Fähigkeit, Wissen und Können selbstständig und eigenverantwortlich in sozialen, emotionalen und kognitiven Lernsituationen anzuwenden und weiterzuentwickeln eine wichtige Rolle spielt. Getreu diesem Leistungsprinzip wird auch in der für den sozialwissenschaftlichen Unterricht relevanten „Rahmenvorgabe Politische Bildung“ die Erziehung zu politischer Mündigkeit (Fähigkeit, die politische, soziale und ökonomische Realität adäquat zu beurteilen, Probleme zu erkennen, sich mit bestehenden Normen- und Wertvorstellungen auseinanderzusetzen, politische Partizipationsmöglichkeiten zu erkennen und wahrzunehmen usw.) als wichtigstes Ziel der Politischen Bildung angegeben.

Daraus lässt sich eine Erweiterung des Lernbegriffs auf vier unterschiedliche Bereiche ableiten, die unauflöslich miteinander verbunden sind: das fachlich-inhaltliche Lernen, das methodisch-strategische Lernen, das sozial-kommunikative Lernen und das persönliche Lernen, die als gemeinsames Ziel den Erwerb von Urteils- und Handlungskompetenzen haben. Im fachspezifischen Unterrichtsalltag gilt es daher, den erweiterten Lernbegriff zu realisieren und außerdem die nicht-fachlich-inhaltlichen Aspekte beurteilungswirksam werden zu lassen, indem neben der traditionellen Notengebung neue Formen der Leistungsbeurteilung entwickelt werden. Jene neuen Formen der Leistungsbeurteilung erfassen Leistungen von Schülerinnen und Schülern, die über den fachlich-inhaltlichen Lernbereich hinausgehen. Sie überprüfen und beurteilen Elemente aus allen Lernbereichen des erweiterten Lernbegriffs: methodisch-strategische Leistungen, sozial-kommunikative Leistungen und persönliche Leistungen. Um dies zu ermöglichen, ist es notwendig, neben der traditionellen Unterrichtsform des lehrerzentrierten Frontalunterrichts auch schülerorientierteren Unterrichtsformen Raum zu gewähren (z.B. der Freiarbeit, der Stationenarbeit, dem projektorientierten Unterricht, der Wochenplanarbeit, der Gruppenarbeit als wichtige Form selbstständigen Lernens usw.). Die neuen Beurteilungsformen (z.B. verbale Beurteilung, Beobachtungsbögen) sind komplex und erfordern eine Erweiterung des Methoden- und Kriterienkatalogs der Leistungsbeurteilung, vor allem aber ist die Kommunikation und Kooperation der Lehrkräfte ausschlaggebend für die Schulentwicklung und -qualität.

Beurteilungsbausteine im schülerorientierten sozialwissenschaftlichen Unterricht

Der schülerorientierte Fachunterricht zeichnet sich dadurch aus, dass den Lernenden Raum zum selbstständigen Lernen und zur aktiven gemeinsamen Mitarbeit an der Erstellung eines Produktes geboten wird. Das Konzept der oben genannten Formen schülerorientierten Unterrichts ermöglicht dem Lehrer somit die Beurteilung von drei verschiedenen unterrichtlichen Bausteinen: dem Arbeitsprozess, dem dabei entstehenden Produkt und der abschließenden Präsentation.

Prozessbeurteilung

Schülerorientierter Unterricht sieht vor, dass der Lehrer in einer veränderten Rolle auftritt, nämlich als individueller Berater seiner Schüler. Dies ist in diesem Kontext sicherlich seine wichtigste Aufgabe, jedoch wird ihm gleichzeitig ermöglicht, das Unterrichtsgeschehen zu beobachten, während die Schüler selbstständig etwas erarbeiten. Die Beobachtungen, z.B. mit Hilfe eines Beobachtungsbogens, dienen dazu, den Arbeitsprozess sowie das Lern- und Arbeitsverhalten der einzelnen Schüler zu beurteilen. Die Kriterien, anhand derer eine Beurteilung vorgenommen wird, können gemeinsam mit den Schülern erarbeitet werden. Wenigstens sollten die Schüler über den Zweck der Unterrichtsbeobachtung informiert, über die Kriterien aufgeklärt und die Beobachtungen angekündigt werden. Transparenz ist bei der Beurteilung das oberste Gebot. Im sozialwissenschaftlichen Unterricht beziehen sich die Beobachtungsgesichtspunkte auf Aspekte des politischen bzw. sozialen und ökonomischen Wissens, z.B. auf Faktenwissen, auf Problemwissen, auf kategoriales Wissen, auf Handlungswissen/Handlungsfähigkeit, auf Methodenwissen und auf Zukunftswissen. Nach systematischer Beobachtung eines Schülers beginnt die Auswertungs- und Reflexionsphase. In Einzelgesprächen kann der Lehrer individuell und begründet Aufschluss über seine Beurteilung geben. Ziel ist die langfristige Verbesserung des Lern- und Arbeitsverhaltens. Prozessbeurteilung ist langfristig angelegt. Nachdem die Phasen Beobachtung, Auswertung und Reflexion einmal durchlaufen wurden, ist eine kleine Pause angemessen, bis der Lehrer von neuem mit der Beobachtung beginnt. Beobachtungsbögen können dem Zeugnis beigelegt und in diesem aufgeführt werden.

Produktbeurteilung

Als Produkt können Lernplakate, schriftliche Texte und Dokumentationen jeglicher Art bezeichnet werden, die von den Schülern in einem Arbeitsprozess erstellt wurden. Das Produkt dokumentiert das sinnvolle Zusammenspiel zwischen methodischen, sozialen und kommunikativen Leistungen auf dem jeweiligen Themengebiet. Kriterien der Beurteilung des Produkts sind einerseits der Inhalt (Leitfragen: Wurden wesentliche Inhalte erfasst, sind diese sachlich richtig, wurden wichtige Begriffe erklärt, sind Zusammenhänge erkennbar, sind Rechtschreibung und Grammatik korrekt? etc.) und andererseits die Gestaltung (Leitfragen: Sind die Überschriften passend/gut lesbar, ist die Größe der Schrift/ die Farbauswahl/die Visualisierung sinnvoll, ist die Anordnung übersichtlich, ist sorgfältig gearbeitet worden? Etc.). Der Lehrer muss sich die Frage stellen, ob er ent-

weder die Gruppenleistung oder die Leistung des Einzelnen bewerten möchte. Problematisch ist, dass individuelle Arbeiten häufig kaum zu erkennen sind (es sei denn, es handelt sich um eine sehr ausführliche Dokumentation), weswegen sich die Beurteilung der Gruppenleistung eher anbietet. Aber auch hier ist Vorsicht geboten, da grundsätzlich die Möglichkeit besteht, dass der Arbeitsaufwand, der von den Mitgliedern einer Lerngruppe betrieben wurde, höchst unterschiedlich ausfällt. Sinnvoll ist es deshalb, den Gruppenmitgliedern individuelle Zuständigkeitsbereiche zuzuweisen.

Präsentationsbeurteilung

Eine Präsentation kann sowohl in Form eines Einzelvortrages als auch als Gruppenpräsentation, Rollenspiel o.ä. durchgeführt werden. Die meisten Schüler empfinden eine Präsentation als Herausforderung, da das Sprechen vor einer großen Gruppe sie einige Überwindung kostet. Wichtig ist, dass der Lehrer keine zu hohen Erwartungen hat (besonders in jüngeren Jahrgangsstufen), und dass er Nervosität nicht negativ bewertet. Die Leistungserwartungen sollten zuvor mit den Schülern abgesprochen werden. Zu beachten ist, dass die abverlangten Kompetenzen innerhalb des Unterrichts erwerbbar gewesen sein müssen. Kriterien für die Beurteilung sind z.B. der Medieneinsatz, der Inhalt, die Gliederung, das Auftreten usw. Die fachlich-inhaltliche Leistung muss natürlich Berücksichtigung finden, aber gerade bei leistungsschwachen Schülern darf sie in diesem Kontext nicht überbewertet werden. An einer Reflexion über die Beurteilung sollten die Schüler beteiligt werden.

Beurteilung mündlicher Leistungen

Mündliche Beteiligung am Unterrichtsgeschehen macht einen großen Teil der von den Schülern im Unterrichtsalltag zu erbringenden Leistungen aus. In diesem Abschnitt soll es allerdings ausschließlich um die Form von Gesprächen gehen, die im Rahmen des nach wie vor üblichen, eher lehrerzentrierten Klassenunterrichts stattfinden. Solche Unterrichtsgespräche werden schwerpunktmäßig fragend-entwickelnd geführt. Zu unterscheiden sind (nach S. Kirk) das gängelnde Gespräch (Wechsel von Frage und Antwort), das fragend-entwickelnde Gespräch (Raum für eigenständige Antwortsuche), das problemhaft-heuristische Gespräch (großer Spielraum für Lösungssuche mit Hilfe von verbalen und nonverbalen Impulsen) und das freie Gespräch (Schülerdiskussion unter Lehrer- oder Schülerleitung). Im sozialwissenschaftlichen Fachunterricht können als Grundlage der mündlichen Leistungsbewertung Beiträge dienen, die Kenntnisse über politische, soziale und

wirtschaftliche Zusammenhänge offenbaren. In den Beiträgen sollte sich die Kompetenz eines Schülers, politische Probleme und Kontroversen alters- und lernstandsgemäß zu analysieren, zu hinterfragen und zu beurteilen, zeigen. Außerdem sollte die Fähigkeit, sinnvolle Vorschläge für inhaltliche und methodische Gestaltung des Unterrichts zu machen, in der mündlichen Beurteilung Berücksichtigung finden. Um Transparenz im Bewertungsprozess zu schaffen, ist es auch hier wichtig, Kriterien für die Beurteilung aufzustellen. Da die mündliche Beurteilung auf Beobachtung beruht, ist es sinnvoll, einen Bewertungsbogen für mündliche Leistungen zu entwickeln (siehe Anhang).

Beurteilung schriftlicher Leistungen

Schriftliche Beiträge zum Unterricht können in vielfältigen Formen geleistet werden (z.B. Hausaufgaben, Protokolle, Berichte, Kommentare zu Unterrichtseinheiten, Materialsammlungen, Hausarbeitshefte, schriftliche Übungen, Klassenarbeiten etc.). Grundsätzlich sind die Prinzipien, die für die mündliche Leistungsbewertung und die Leistungsbewertung im schülerorientierten Unterricht herausgearbeitet wurden (s.o.) auch auf die Beurteilung schriftlicher Erzeugnisse zu übertragen. Im sozialwissenschaftlichen Unterricht sind die Bewertungskriterien 1. das Textverständnis und 2. die Darstellung von Funktionszusammenhängen. Hierbei geht es im Sinne der Überprüfung politischen bzw. ökonomischen Deutungs- und Ordnungswissens um die Untersuchung der Bedeutung der entsprechenden Probleme für die Weiterentwicklung der politischen Ordnung bzw. um die Bedeutung für die Weiterentwicklung der internationalen Beziehungen. Zudem kann anhand entsprechender Arbeitsaufträge die Methodenkompetenz überprüft werden. Schriftliche Übungen sollten nie reine Wissenstests sein, sondern es sollte eine Anwendungs- bzw. Transferleistung abverlangt werden.

Zusammenfassung

Die Mitglieder der Fachschaft Sozialwissenschaften des Leibniz-Gymnasiums erklären gemeinsam, dass sich guter Unterricht im Fach Sozialwissenschaften dadurch auszeichnet, dass den Schülern durch vielfältige Unterrichtsmethoden und Arbeitsformen die Möglichkeit der Entfaltung und Dokumentierung ihrer individuell unterschiedlichen Kompetenzen geboten wird. Die Leistungsbewertung sollte sich stets nur auf solche Kenntnis-

se und Kompetenzen beziehen, die tatsächlich bereits im Unterricht vermittelt wurden. Das setzt voraus, dass auch Phasen der Sicherung und Wiederholung von Unterrichtsgegenständen regelmäßig Raum gewährt wird. Die Kriterien der Leistungsbeurteilung sollten für die Schüler stets transparent sein. Im Idealfall sind die Schüler an der Erstellung eben dieser Kriterien beteiligt. Gerade im Politikunterricht, in dem persönliche politische Einstellungen und Beurteilungen geäußert werden können, ist es außerdem äußerst wichtig, dass die Schüler ein vertrauensvolles Verhältnis zu ihrem Lehrer aufbauen, welches ihnen alsdann die Sicherheit gibt, dass nicht etwa ihre Meinung an sich beurteilt wird, sondern z.B. der Realitätsbezug, die inhaltliche Richtigkeit und die logische Stringenz ihrer Argumentation.

Literaturhinweise

Deichmann, Carl: Politische Bildung bewerten: Methoden der Evaluation und Leistungsbewertung, in: Sander, Wolfgang (Hg.): Handbuch Politische Bildung. 3., völlig überarbeitete Auflage. Schwalbach/Ts 2005.

Grunder/Bohl (Hg.): Neue Formen der Leistungsbewertung. Hohengehren 2001.

Jürgens, Eiko: Leistung und Beurteilung in der Schule. Eine Einführung in Leistungs- und Bewertungsfragen aus pädagogischer Sicht. 4., erweiterte Auflage. Sankt Augustin 1998.

Kirk, Sabine: Beurteilung mündlicher Leistungen. Pädagogische, psychologische, didaktische und schulrechtliche Aspekte der mündlichen Leistungsbeurteilung. Rieden 2004.

Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung (Hg.): Rahmenvorgabe Politische Bildung. Frechen: Ritterbach 2001.

4.2 Konzeption und Bewertung von Klausuren (Sek. II)

Eine Klausur dient der schriftlichen Überprüfung der in einem Kursabschnitt vermittelten Lerninhalte und Kompetenzen.

Die Dauer der Klausur beträgt in der Einführungsphase zwei Schulstunden.

Klausurzeiten in der Qualifikationsphase:

	1. Halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr
GK	90	135	180	210 (+30)
LK	135	180	225	270 (+30)

Die Klausuren sind orientiert an der Form und den Aufgabenarten der Zentralabiturklausuren zu konzipieren, d.h.:

- Alle drei Anforderungsbereiche sind durch die gegliederte Aufgabenstellung abzudecken (Reproduktion, Reorganisation/Transfer, Reflexion/Problemlösung).
- Die Aufgaben sind mithilfe der Operatoren laut „Operatorenliste Zentralabitur“ zu konzipieren.
- Zur Textanalyse: Gemäß Zentralabiturvorgaben sind folgende Arbeitsschritte zu berücksichtigen:
 - o Einleitung (Bestimmung formaler Textmerkmale)
 - o Position des Verfassers (laut Aufgabenstellung), ggf. inkl. politisch-weltanschaulicher bzw. wirtschaftstheoretischer Perspektive
 - o Inhaltliche Analyse der Argumentation
 - o Formale Analyse der Argumentation
 - o Intention
- Zur Reflexion/Problemlösung: Methodische Obligatorik
 - Die Argumentation erfordert einen expliziten Rückbezug auf den Text.
 - Es sind sowohl Pro- als auch Contra-Argumente aufzeigen und zu reflektieren.
 - Die Argumente sind intersubjektiv nachvollziehbar abzuwägen (Gewichtung) → Grundlage für:
 - Eigene Positionierung (Sachurteil und/oder Werturteil, bei welchem die Wertmaßstäbe offen zu legen sind)
 - Ggf. sind alternative Lösungsansätze zu erarbeiten.
 - In mindestens einer Klausur der Qualifikationsphase muss die Erörterung/Beurteilung durch eine Gestaltungsaufgabe (Rede oder Handlungsempfehlung) ersetzt werden.
- Umfang und Schwierigkeitsgrad der Aufgabenstellung einerseits und die Arbeitszeit sowie die unterrichtlichen Voraussetzungen andererseits müssen in einem angemessenen Ver-

hältnis stehen. Die Arbeitsanweisungen müssen eindeutig formuliert sein und in einem sinnvollen Zusammenhang stehen. Es ist ein übergeordnetes Thema auszuweisen.

Zum Zwecke der Beurteilung sind für die einzelnen Teilleistungen gemäß der Aufgabenstruktur Punkte auszuweisen. Die Beurteilung erfolgt auf der Grundlage der Zuordnung der Notenstufen zu den Punkten gemäß der Zentralabiturklausuren.

Den SchülerInnen ist bei Rückgabe ein Erwartungshorizont zur Klausur auszuhändigen.

4.3 Kriterien der Beurteilung mündlicher Leistungen

Situation	Fazit	Note/Punkte
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind falsch.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.	Note: 6 Punkte: 0
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.	Note: 5 Punkte: 1-3
Nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig.	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.	Note: 4 Punkte: 4-6
Regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff. Verknüpfung mit Kenntnissen des gesamten Unterrichtsbereiches.	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Note: 3 Punkte: 7-9
Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsinhalte hinausreichen.	Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen.	Note: 2 Punkte: 10-12
Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang, sachgerechte und ausgewogene Beurteilung, eigenständige problematische Lösung als Beitrag zur gedanklichen Auseinandersetzung, klare sprachliche Darstellung.	Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße.	Note: 1 Punkte: 13-15

4.4 Kriterien der Leistungsbeurteilung Sek. I (Schüler)

Wirtschaft-Politik



Schriftliche + mündliche Formen der Leistungsüberprüfung

Wie in jedem anderen Fach wird auch im Politikunterricht euer Lernzuwachs kontrolliert und euer Lernerfolg bewertet. Damit ihr wisst, worauf es ankommt, habe ich euch die verschiedenen Möglichkeiten, sich am Politikunterricht zu beteiligen und so eine gute Note zu bekommen, hier zusammengestellt:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, zu den „Aktuellen Nachrichten, Kurzreferate etc.)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)
- kurze schriftliche Übungen („Tests“)
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation)

Erfasst wird die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

Jedem Schüler wird durch Referate, Protokolle u. ä. ermöglicht, Leistungsdefizite zu vermindern und die Note zu verbessern.

Etwaige unverschuldete Versäumnisse können durch Zusatzaufgaben ausgeglichen werden.



Viel Erfolg für das Schuljahr 20../..!

4.5 Die Politikmappe (Vorschlag)



Die Politikmappe

1. hat die von dir festgelegte Farbe und die Größe DinA4!
2. zeigt, dass du die Regeln der Mappenführung beherrschst!
(d.h.: leserliche Schrift, Seitenzahlen, Rand, Datierung, Inhaltsverzeichnis mit Thema und Seitenzahl, unterstrichene Überschriften, Leerzeilen, keine Eselsohren)
3. ist eine Note wert!
Bewertet werden die Vollständigkeit, das selbst Erarbeitete, die Anwendung des an den Schwerpunktthemen Gelernten und die Gestaltung.

Keine Mappe heißt *ungenügend*, fehlt mehr als die Hälfte bedeutet das *mangelhaft*.

Die Mappe wird ohne vorherige Ankündigung eingesammelt!
4. lässt sich durch zusätzliches Material (freiwillig) verbessern!
(z.B. Gestaltung eines Deckblatts zu jeder Unterrichtseinheit, unaufgefordert gesuchte Bilder oder Texte zu einem Thema etc.)
5. ist dein persönliches Nachschlagewerk!

4.6 Kriterien der Leistungsbeurteilung Sek. II (Schüler)



Leistungsbewertung im Unterrichtsfach Sozialwissenschaften

Kriterien der Leistungsüberprüfung

Im Unterrichtsfach Sozialwissenschaften werden fachspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt, die für das Verstehen der gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Wirklichkeit sowie für das Leben und die Mitwirkung in unserem demokratisch verfassten Gemeinwesen benötigt werden.

Sachkompetenz

Verfügung über grundlegende politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Kenntnisse als Basis für das Verständnis gegenwärtiger Strukturen und Prozesse

Methodenkompetenz

Fähigkeiten und Fertigkeiten, sich mit politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Problemstellungen auseinanderzusetzen und diese zu erschließen

Urteilskompetenz

Befähigung zu einer selbstständigen, begründeten und kriterienorientierten Beurteilung gesellschaftlicher, politischer und ökonomischer Gestaltungsmöglichkeiten, Probleme und Kontroversen

Handlungskompetenz

Fähigkeit, die Chancen auf Einflussnahme und Gestaltung gesellschaftlicher, politischer und wirtschaftlicher Strukturen zu erkennen und wahrzunehmen

Grundsätze der Leistungsüberprüfung

Leistungsbewertung ist ein kontinuierlicher Prozess. Mündliche Leistungen werden vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt und regelmäßig notiert.

Bewertet werden auch *alle sonstigen* von den SchülerInnen im Zusammenhang mit dem Unterricht (nicht) erbrachten Leistungen (s.u.).

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im unterrichtlichen Zusammenhang vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Erfasst werden die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang.

Die SchülerInnen der Oberstufe sind verpflichtet, sich selbstständig und unaufgefordert in den Unterricht einzubringen.

Durch die Übernahme und sachadäquate Umsetzung von Präsentationen, Recherchen, Protokollen u. ä. (s.u.) können Sie Leistungsdefizite vermindern und ggf. Ihre Note verbessern. Sprechen Sie mich bei Interesse frühzeitig an.

Das kontinuierliche Führen eines Heftes wird *dringend* angeraten, in der Qualifikationsphase der Oberstufe jedoch nicht von mir kontrolliert. Das Heft kann zur Verbesserung der SM-Note am Ende eines Halbjahres (rechtzeitig vor Eintragung der Noten) bei mir abgegeben werden.

Schriftliche + mündliche Formen der Lernstands- und Leistungsüberprüfung

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzinfos, Aktuelle Nachrichten...)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Hausaufgaben, Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Lerntagebücher...)
- kurze schriftliche Übungen („Tests“)
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Arbeiten in der Gruppe, Präsentation, Pro-Contra-Diskussion, Rollenspiel, Befragung, Erkundung...)
- ggf. Klausuren

Versäumnisse

Etwaige *unverschuldete Versäumnisse* können durch Zusatzaufgaben ausgeglichen werden. Verpasste Unterrichtsinhalte sind unaufgefordert nachzuarbeiten.

SchülerInnen sind auch im Krankheitsfall o.ä. verpflichtet, die *Hausaufgaben* zu erledigen (Infos und Material ggf. bei mir einholen). Einzige Ausnahme: Durchgehendes entschuldigtes Fehlen bis zu dem Tag, zu dem die HA aufgegeben wurden.

Vergessene Hausaufgaben können (unaufgefordert) in der nächsten Stunde nachgereicht werden. Wer das pünktliche und ordentliche (angemessene/r Inhalt, Umfang und äußere Form) Erledigen der Hausaufgaben mehrmals im Halbjahr versäumt, muss mit einer Herabsetzung der Note für die „sonstige Mitarbeit“ rechnen.

Dasselbe gilt für das Vergessen der für den Unterricht erforderlichen *Materialien* (Hefte, Stifte, Bücher etc.). *Jeder* bringt sein eigenes Buch mit!

Nicht erbrachte Leistungen durch *Zuspätkommen* gelten als ungenügende Leistungen.

Fehlzeiten sind *binnen einer Woche* nach Wiedererscheinen im Unterricht zu *entschuldigen*. Minderjährige Schüler benötigen hierfür die Unterschrift ihrer Eltern. Nicht entschuldigte Stunden werden mit „ungenügend“ bewertet.

Wer eine Aufgabe (z.B. ein Referat) übernommen hat, ist verpflichtet, sie *termingerecht und vollständig* zu erledigen! In *begründeten Ausnahmefällen* kann eine Verlängerung der Frist oder eine Verlegung des Termins mit mir *im Vorfeld* abgesprochen werden.

Unterrichtsklima und Gesprächskultur

Schließlich ist es mir noch wichtig zu bemerken, dass für eine angenehme, produktive Arbeitsatmosphäre im Unterricht einige Grundregeln zu beachten sind:

- Unterrichtsstörungen z.B. durch Privatgespräche (egal, ob „zum Thema“ oder nicht) sind zu unterlassen. Wer nicht aktiv am Unterricht teilzunehmen gedenkt, sollte andere nicht ablenken. Wiederholte Verstöße gegen diese einfache Grundregel können zum Ausschluss vom Unterricht und zu einer Herabsetzung der SM-Note führen.
- Ein respektvoller Umgang miteinander ist Voraussetzung für ein angenehmes Unterrichtsklima.

- Sachliche Kritik ist ausdrücklich erwünscht. Auch Kritikfähigkeit gehört zu den Kompetenzen, die wir wechselseitig voneinander erwarten können.



Viel Erfolg für das Schuljahr 20../..!

4.7 Fächerübergreifender Unterricht

Im Bereich der Oberstufe bieten sich vielfältige Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Fächern. Besonders herauszuheben sind dabei die inhaltlichen Bezüge zum Fach **Geschichte**. Der schulinterne Lehrplan des Faches Geschichte betont, dass Schülerinnen und Schüler sich „zu handlungsfähigen Demokraten entwickeln können“ (Lehrplan Geschichte S.4), wenn sie sich mit der Geschichte auseinandersetzen und so erkennen, dass das westliche, demokratische „Politikmodell geworden“ (ebd.) ist und somit nicht selbstverständlich ist und „auch der kritischen Weiterentwicklung bedarf“ (ebd.)

Sachkompetenz

Thematische Anknüpfungspunkte bieten sich in der Einführungsphase im Unterrichtsvorhaben II: *Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnehmen und einander begegnen – Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive von der Antike bis zum 20. Jh.* Hier bieten sich Bezüge an zur Anteilsdisziplin der Soziologie. Besonders in Sequenz 4: *Der Fremde nebenan – Arbeitsmigration am Beispiel des Ruhrgebiets* (Lehrplan Geschichte S.9) können die Entwicklung des Individuums in Abhängigkeit von seiner Lebenswelt und in Abgrenzung zu anderen thematisiert werden.

IN der EF werden im Unterricht der Sozialwissenschaften die Grundlagen der Politik erarbeitet. Auch im Fach Geschichte werden grundlegende Ideen der politischen Ideengeschichte diskutiert. Aufklärerische Ideen etwa von Hobbes, Locke, Rousseau, Montesquieu werden in beiden Fächern thematisiert. Im Fach Geschichte geschieht dies im *Unterrichtsvorhaben IV: Freiheit und Gleichheit für alle!? – Die Menschenrechte in historischer Perspektive* (Lehrplan Geschichte S.13).

Auch in der Qualifikationsphase bieten sich fachübergreifende Themen an. Im Unterricht der Sozialwissenschaften wird die Wirtschaftspolitik thematisiert. Zum Verständnis der Ideen von Keynes bietet es sich an, die historischen Hintergründe seiner Theorie zu erschließen. Im Fach Geschichte werden diese in der *Sequenz: Absturz 1929: Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise* im *Unterrichtsvorhaben V* (Lehrplan Geschichte S.26) thematisiert.

In der Q2 werden im Sozialwissenschaftsunterricht Sicherheits- und Friedenspolitik untersucht. Hierbei steht die Institution der UNO im Mittelpunkt. Die UNO ist auch Thema im Unterricht des Faches Geschichte im *Unterrichtsvorhaben IV: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne*.

Auch zum Fach **Erdkunde** ergeben sich inhaltliche Anknüpfungspunkte. Im Unterricht der Qualifikationsphase werden z.T. wirtschaftliche Fragen thematisiert, die auch in den Sozialwissenschaften untersucht werden. So werden etwa im *Unterrichtsvorhaben III: Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen* (Lehrplan Erdkunde S.9) die Standortfaktoren unterschiedlicher Länder analysiert. In den Sozialwissenschaften liegt der Schwerpunkt ergänzend dazu auf den Standortfaktoren Deutschlands vor dem Hintergrund der Globalisierung.

In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden im Erdkundeunterricht die demografische Entwicklung und der Strukturwandel hin zu einer Dienstleistungsgesellschaft behandelt (siehe u.a.: *Unterrichtsvorhaben VIII: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume* (Lehrplan Erdkunde S.10). Diese Themen werden im Fach Sozialwissenschaften im Kontext des sozialen Wandels untersucht.

Bezugspunkte gibt es weiterhin zu dem Fach Religion. Anknüpfungspunkt ist hier v.a. der Begriff der Gerechtigkeit (siehe u.a. Lehrplan evangelische Religion S.5). Gerechtigkeit im Kontext von Armut und Ungleichheit wird in den Sozialwissenschaften im Thema „soziale Ungleichheit“ besprochen. Zudem können

die Überlegungen zu einem gerechten Krieg wichtige Anregungen für das Thema „internationale Sicherheitspolitik“ liefern.

Im Fach Englisch wird das britische und US-amerikanische Gesellschafts- und Regierungssysteme ausgiebig untersucht und kann als Kontrast zum deutschen dienen. Außerdem ist die Globalisierung sowohl Thema im Englischunterricht (siehe Unterrichtsvorhaben *global challenges*) wie auch im Sozialwissenschaftsunterricht .

Urteilskompetenz

Die Urteilskompetenz ist die Kernkompetenz eines politischen Sozialwissenschaftsunterrichtes. Aber auch in anderen Fächern werden fundierte Urteilskompetenzen aufgebaut. Zu nennen sind hier neben den bereits erwähnten Fächern Erdkunde und Geschichte auch die Fächer Religion und Philosophie.

Methodenkompetenz

Die Phänomene der Wirklichkeit treten den SuS im Sozialwissenschaftsunterricht in der Regel medial vermittelt gegenüber. Oft müssen Sachtexte erschlossen werden. Ein kompetenter Umgang mit Sachtexten ist dazu unerlässlich. Die Einübung der Sachtextanalyse wird u.a. auch im Deutschunterricht eingeübt (siehe u.a. Lehrplan Deutsch S.5 und S.17)

5. Außerschulische Lernorte, Kooperationen und Projekte

Regelmäßige Projekte

- Planspiel Börse
- Juniorwahl

Weitere mögliche Projekte

- Besuch des Rathauses / des Landtages
- Einladung von Rednerinnen und Rednern zu verschiedenen Themen
- Diskussionsrunden zu aktuellen politischen/gesellschaftlichen Ereignissen

6. Qualitätssicherung und Evaluation

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.